



Auch der liebe Gott ist zeitgemäß
Leuchtschrift für eine Kirche in Spanien

Photo: Engelhardt u. Hübschmann

und was nützt es dem Konsumenten, wenn er diese Waren mit seinem Gelde nicht käuflich erwerben darf?

Die moderne Wirtschaftslehre hat sich in letzter Zeit vornehmlich mit dem Zusammenhang der Produktion und des Konsums, also des Produzenten und Konsumenten befaßt. Man ist während dieser Ueberlegungen zu Ansichten gekommen, die geeignet scheinen, die Kapitalwirtschaft in wesentlich anderem Licht als bisher erscheinen zu lassen. Kurz sei hier nur angedeutet, daß einer dieser neuen Grundsätze ist, den Konsumenten so kaufkräftig wie möglich zu erhalten, da ein kaufkräftiger Abnehmer seinerseits wieder die Produktion beeinflußt, sie also in die Lage versetzt, mehr zu erzeugen. Die Zusammenhänge jedoch sind ziemlich verwickelter Natur, und keineswegs so einfach, wie sie auf den ersten Blick erscheinen mögen. Es würde zu weit führen, sie ausführlich zu beleuchten.

Zwischen Produzenten und Konsumenten steht als wichtigster Faktor der Weltwirtschaft: der Handel. Der Handel also ist das Zwischenglied zwischen Erzeuger und Abnehmer. Der Handel reagiert auf den Bedarf des Konsumenten und wirkt seinerseits wieder auf die Tätigkeit des Produzenten zurück.